

Aus der WA-Hamm

Ausgabe 56

08.03.2010

Seite 9

© 2009 Westfälischer Anzeiger

Verlagsgesellschaft mbH &amp;Co KG

# Letzter Schliff fürs alte „Schätzchen“

Oldtimer-Teile-Markt verliert mit rund 8 500 Besuchern leicht an Zuspruch  
Schneefall lässt einige Händler von der Anreise absehen

**HAMM** ■ Vor zwei Jahren war es eine Sturmwarnung, diesmal schneite es über Nacht: Vor allem Händler mit einer weiteren Anreise scheuten aufgrund der Wetterkapriolen die Anreise zum 28. Oldtimer-Teile-Markt in und an den Zentralhallen. Vor allem auf dem Außengelände blieb die Zahl der Stände überschaubar klein. „Das Wetter hat uns schon einen Strich durch die Rechnung gemacht“, sagte Siegrid Glaß von der Zentralhallen GmbH. Angesichts dessen zeigte sie sich mit den rund 8 500 Besuchern, die Samstag und Sonntag kamen, einigermaßen zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Minus von etwa sieben Prozent. Immerhin habe der gute Sonntag, die Gesamtbilanz nach oben korrigiert.

Doch trotz der kleineren Zahl an Händlern, war die



Der Oldtimer-Teile-Markt war der richtige Ort zum Handeln und Fachsimpeln. Mehr Bilder gibt es unter [www.wa-online.de](http://www.wa-online.de). ■ Foto: Rother

Auswahl an Ersatzteilen und Devotionalien rund ums Thema Oldtimer groß: Das Angebot reichte vom Modellauto bis zum komplett restaurierten Motorrad für knapp 5 000 Euro. Schwerpunkt der Messe war der Ersatzteilmarkt: Während zum Beispiel ein

junger Käufer aus Warendorf seinem fast 40 Jahre alten und äußerst seltenen Mercedes 280 SE Cabrio mit dem Kauf eines Autoradios mit Kassettendeck den letzten Schliff verpasste, konnten Interessierte in der Veranstaltungshalle eine halbe Käfer-

Karosserie erstehen und so den Grundstock für einen neuen Oldtimer legen.

In hunderten Kisten und Schachteln fanden sich Sicherungen, Dichtungsringe, Bremsen, Blinker und Lampen. Viele Händler boten alte Handbücher und Werbeprospekte an. Neben Auto- und Motorradteilen gab es auch Zubehör für alte Traktoren und Fahrräder.

Doch nicht nur Geld und Ersatzteile sondern auch Telefonnummern wurden an den Ständen ausgetauscht. Schließlich sind die meisten Händler selbst Oldtimer-Fans und so boten sich zahlreiche Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. So dürften einige Besucher auch noch nach Ende des Marktes seltene Ersatzteile für ihre alten Schätzchen finden. ■ dom